



Die Preisträger: Johannes Baur, Sara Weber, Medientechnik-Lehrer Heiko Körnich, Michelle Eisele, Jonas Deuchler sowie Alica Schmitt-Heydt (von links). FOTO: PRIVAT

Schülerfilm sorgt erneut für Aufsehen

■ Heinrich-Wieland-Schule erntet für Medienprojekt einen angesehenen Preis.

■ Doku über Pforzheims Zerstörung erhält einen „Gläsernen Johahn“.

Das Medienprojekt „23. Februar 1945 – Ein Schicksalstag“ der Heinrich-Wieland-Schule ist nach dem Förderpreis Medienpädagogik nun mit einer weiteren begehrten Auszeichnung geehrt worden: dem Ilmenauer Medienpreis „Gläserner Johahn“. Das zehnmündige Fern-

sehmagazin über die Zerstörung Pforzheims wurde von acht Schülern des Profils „Gestaltungs- und Medientechnik“ am Technischen Gymnasium der Heinrich-Wieland-Schule in viermonatiger intensiver Arbeit produziert.

Mehr als 100 Mitbewerber

Das von Medientechnik-Lehrer Heiko Körnich betreute Filmprojekt konnte sich erneut unter mehr als 100 Wettbewerbsbeiträgen aus ganz Deutschland als einer der Gewinner durchsetzen.

Die Sieger wurden bei einer Galaveranstaltung in der Tech-

nischen Universität Ilmenau gekürt.

Der Ilmenauer Medienpreis „Gläserner Johahn“ wird alle zwei Jahre vergeben. Es können Medienprojekte von Studierenden und Oberstufenschülern aus Deutschland eingereicht werden.

Die Jury besteht aus Geschäftsführern von Medienunternehmen, Experten des wissenschaftlichen Beirats Medien der TU Ilmenau sowie weiteren Fachleuten aus der Medienbranche. pm

Der Link zum Film: <http://pzlink.de/hws>

Infotag zur Fernwärme am Energie- und Bauberatungszentrum

PFORZHEIM. Gerade bei einer Renovierung oder Heizungsanpassung stehen Haus- und Wohnungsbesitzer vor anspruchsvollen Entscheidungen. Denn die Novelle des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg verlangt bei der Heizungsumstellung jetzt einen Einsatz von 15 Prozent statt zehn Prozent erneuerbaren Energien oder Ersatzmaßnahmen. Am Samstag, 19. März, findet im Energie- und Bauberatungszentrum

Pforzheim-Enzkreis (ebz) der SWP-Infotag Fernwärme statt. Wer auf der Suche nach einer komfortablen und wirtschaftlichen Alternative zu konventionellen Heizsystemen ist, findet hier bei Vorträgen, Demonstrationen und individuellen Beratungen Entscheidungshilfen.

Der Infotag Fernwärme beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Ab 10.30 Uhr spricht Alex Biros zum Thema „Altbau modernisierung mit

Fernwärme“. Um 11.30 Uhr folgt der Vortrag „Neue Vorgaben von EWärmeG und EnEV“. Ralf Obenauf von den SWP spricht um 12.30 Uhr über die Vorteile von Fernwärme und über das Vorgehen beim Anschluss. Um 13.30 Uhr erfahren die Besucher von Jochen Hüttler (SWP), wie eine moderne Gebäudebeheizung mit Fernwärme aussieht und wie man Kälte aus Fernwärme erzeugen kann. pm

Bühnenreife Maskerade

Theater und PZ machen Jugendliche zu Mimen

PFORZHEIM. Unter dem Motto „Von Angesicht zu Angesicht“ stand der zweite „acht+“-PremiumWorkshop in diesem Jahr und bot faszinierende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters. Wie bereits in den Anfangsjahren des theaterreigen Projekts öffneten sich die Türen zur Maske – und mit „Wir machen heute Sauerei“ meinte Chefmaskenbildnerin

Andrea Dengler-Heiermann nichts Geringeres als das Herstellen eines der wichtigsten Utensilien der Profis: ihre Maske.

Sich einmal wie echte Schauspielerinnen fühlen? Carla, die ein Jugendabonnement besitzt und sich glückliche Gewinnerin des „acht+“-Premiumworkshops nennen durfte, wartete sehnsüchtig mit ihren

Freundinnen auf die einführenden Worte Dengler-Heiermanns, ehe fünf Maskenbildnerinnen demonstrierten, was für sie Alltag ist.

Cora, die die Workshop-Teilnahme exklusiv über die PZ-Verlosung gewonnen hatte, machte den Anfang: Ohringe und Haargummi mussten Plastikfolien weichen, dick aufgetragene Vaseline bestimmte fortan die Oberfläche der Haut, „sodass die nachfolgende Gipsbinde sich auch wieder ablöst“, erklärte Maskenbildnerin Ulrike Lehmann-Ort. Und schließlich kam der Gips, der schon nach kurzer Zeit wieder vom Gesicht der Elfjährigen getrennt und nachbereitet werden konnte. Die Maskenbildnerinnen hatten sich etwas ganz Besonderes für ihre Schützlinge einfallen lassen: Einen hölzernen Bilderrahmen, „exklusiv hergestellt von unserer Schreinererei“, so die Maskenbildnerin, mit dem eigenen Gesicht im Zentrum. sti



Ulrike Lehmann-Ort bereitet eine Workshop-Teilnehmerin auf das bevorstehende Auftragen der Gipsbinden vor. FOTO: PRIVAT

Bestattungsinstitut
Schleihau
Dietmar Schleihau
Klosterweg 4 · 75417 Mühlacker
Telefon 07041 / 860785
www.bestattungen-schleihau.de
Beraten, Betreuen, Helfen – Wir sind immer für Sie da.
Erd-, Feuer-, Natur-, Seebestattungen · Erledigung aller Formalitäten · Vorsorgevertrag zu Lebzeiten

GRABMALE ALBERT
Qualität seit 4 Generationen
Individuelle Beratung
Große Ausstellung
H.u.W. ALBERT GmbH
HÖHENSTR. 58/60
75179 PFORZHEIM-BRÖTZINGEN
TEL. 07231 / 44 16 64

Werkstätte für Steinbearbeitung
Leopold Walter GmbH Bildhauermeister
SEIT 1868
GRABMALGESTALTUNG
BILDHAUEREI
SÄGEREI SCHLEIFEREI
RESTAURATION
BRUNNEN
07043 / 2001
75433 Maulbronn-Schmie Strombergstraße 15

Blumen sind ein Zeichen der Freundschaft und der Liebe – auch über den Tod hinaus.
blumen vollmer
GRABGESTALTUNG
GRABPFLEGE
DAUERGRABPFLEGE
Sommerweg 21 | 75177 Pforzheim
Telefon (07231) 314768
blumen-vollmer@t-online.de

MÜLLER
GRABMALE RESTAURIERUNGEN
Julius-Heydagger-Str. 8
75181 Pforzheim-Eutingen
Telefon: 0 72 31 / 5 37 16
Telefax: 0 72 31 / 5 87 43 82
mueller.grabmale@t-online.de

B. SCHEIBLE
BILDHAUERMEISTER
GRABMALE · SKULPTUREN
BRUNNEN · NATURSTEINE
scheible@scheible-bildhauer.de
www.scheible-bildhauer.de
Lomersheimer Straße 3
75417 Mühlacker
Telefon 07041 5962
Telefax 46008
Mobil 0172 6666982

GAMPER
BESTATTUNGSINSTITUT
• 24-Std. auch Sonn- und Feiertags
• Beratung und Begleitung
• Koordination aller anfallenden Aufgaben
• jede Bestattungsform
• Bestattungsvorsorge für jede Altersgruppe
Holzgartenstr. 55
75175 Pforzheim
-in der Nähe vom Helios Klinikum-
Tel.: 07231 – 607 13 96
Mobil: 0152 – 5369 0096
www.bestattungen-gamper.de

Sebastian Kopp
Bestattungen
Ihre zuverlässige Hilfe im Trauerfall:
• Alle Bestattungsarten, auch Naturbestattungen
• Wir erledigen sämtliche Formalitäten für Sie
• Kostenlose Bestattungsvorsorge
• Beratung in unseren Ausstellungsräumen oder bei Ihnen zu Hause in vertrauter Umgebung
• Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen



Die Tage werden länger, die Sonne wärmt schon und die ersten Pflanzen erblühen. Mit dem Erwachen der Natur stellen sich viele Menschen die gleichen Fragen: Womit kann jetzt das Grab geschmückt werden? Wie können wir dem Verstorbenen nahe sein?

Wer im Trend liegen will, der wählt in diesem Jahr die Farben Rosa und Hellblau. Die Farbkombination ist nicht nur in der Mode und in der Einrichtung angesagt. Auch auf dem Friedhof sind die Trendfarben aufgrund der großen Auswahl an Frühjahrsblühen angesagt. Die Friedhofsgärtner vor Ort helfen bei der Zusammenstellung der Pflanzen, der farblichen Abstimmung sowie der fachgerechten Bepflanzung.

Gleich zwei Farben wurden in diesem Jahr vom US-amerikanischen Pantone Color Institut zur „Farbe 2016“ gekürt. Ein kühles Blau mit dem Namen „Serenity“ und das Blassrosa „Rose Quartz“ werden in diesem Jahr gemeinsam die Modewelt beherrschen – und noch nie scheint ein Farbtrend besser zur frühlinghaften Grabgestaltung gepasst zu haben als 2016. Das Pflanzensortiment in den angesagten Trendfarben ist riesig.

Fachleute helfen

Ein Grab über Jahre ansprechend zu gestalten, erfordert viel Einsatz. Vor allem nach einem langen Winter gibt es einiges zu tun: „Der Winterschmuck und altes Laub müssen entfernt werden. Außerdem sollten der verkrustete Boden aufgelockert und eventuelle Senkschäden behoben werden“, erklärt Friedhofsgärtner Christof Hillgardt aus Pforzheim.

Wer sich bei der Grabpflege und Grabgestaltung unsicher ist, sollte sich von Fachleuten unterstützen lassen. „Die Friedhofsgärtner helfen nicht nur bei der Zusammenstellung der Frühjahrsbepflanzung, sondern übernehmen auch die komplette Grabpflege. Von der Säuberung der Grabfläche, über das Schneiden und Gießen, die jahreszeitlich wechselnde Gestaltung bis hin zum individuellen Grabschmuck.“ Entsprechende Vereinbarungen zur Dauergrabpflege können mit dem Friedhofsgärtner vor Ort je nach Bedarf abgeschlossen werden. th



Die richtige Pflege kann, sollte sich a

Mit ihrem schönen gelben beise, nicht im Frühling ve Akzente auf de gelten übrigens se ten als Symbol de cken eine tiefe Ve zum Verstorbenen zintzen oder Cam mit ihren blauen bar zum Farbtren

Kombiniert mit ro lis – auch Gänseba nannt – lassen sic erzielen, die der G optische Ruhe ver

„Die Kombination Hellbau wirkt seh und versprüht ein



Friedhofsgärtner mung auf dem G

75378 Bad Liebenzell
Finkenbergrweg 15
Telefon (07052) 2238

75328 Schömburg
Bergstraße 13
Telefon (07084) 934716

75217 Birkenfeld
Dietlinger Straße 6
Telefon (07231) 2805986

Fax (07052) 4619

www.bestattungen-kopp.de



www.martin-grabmale.de

EUGEN

Bernhardstraße 36 | 75177



Die Preisträger: Johannes Baur, Sara Weber, Medientechnik-Lehrer Heiko Körnich, Michelle Eisele, Jonas Deuchler sowie Alica Schmitt-Heydt (von links). FOTO: PRIVAT

Schülerfilm sorgt erneut für Aufsehen

■ Heinrich-Wieland-Schule erntet für Medienprojekt einen angesehenen Preis.

■ Doku über Pforzheims Zerstörung erhält einen „Gläsernen Johahn“.

Das Medienprojekt „23. Februar 1945 – Ein Schicksalstag“ der Heinrich-Wieland-Schule ist nach dem Förderpreis Medienpädagogik nun mit einer weiteren begehrten Auszeichnung geehrt worden: dem Ilmenauer Medienpreis „Gläserner Johahn“. Das zehnmünütige Fern-

sehmagazin über die Zerstörung Pforzheims wurde von acht Schülern des Profils „Gestaltungs- und Medientechnik“ am Technischen Gymnasium der Heinrich-Wieland-Schule in viermonatiger intensiver Arbeit produziert.

Mehr als 100 Mitbewerber

Das von Medientechnik-Lehrer Heiko Körnich betreute Filmprojekt konnte sich erneut unter mehr als 100 Wettbewerbsbeiträgen aus ganz Deutschland als einer der Gewinner durchsetzen.

Die Sieger wurden bei einer Galaveranstaltung in der Tech-

nischen Universität Ilmenau gekürt.

Der Ilmenauer Medienpreis „Gläserner Johahn“ wird alle zwei Jahre vergeben. Es können Medienprojekte von Studierenden und Oberstufenschülern aus Deutschland eingereicht werden.

Die Jury besteht aus Geschäftsführern von Medienunternehmen, Experten des wissenschaftlichen Beirats Medien der TU Ilmenau sowie weiteren Fachleuten aus der Medienbranche. pm

Der Link zum Film: <http://pzlink.de/hws>

Infotag zur Fernwärme am Energie- und Bauberatungszentrum

PFORZHEIM. Gerade bei einer Renovierung oder Heizungsanpassung stehen Haus- und Wohnungsbesitzer vor anspruchsvollen Entscheidungen. Denn die Novelle des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg verlangt bei der Heizungsumstellung jetzt einen Einsatz von 15 Prozent statt zehn Prozent erneuerbaren Energien oder Ersatzmaßnahmen. Am Samstag, 19. März, findet im Energie- und Bauberatungszentrum

Pforzheim-Enzkreis (ebz) der SWP-Infotag Fernwärme statt. Wer auf der Suche nach einer komfortablen und wirtschaftlichen Alternative zu konventionellen Heizsystemen ist, findet hier bei Vorträgen, Demonstrationen und individuellen Beratungen Entscheidungshilfen.

Der Infotag Fernwärme beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Ab 10.30 Uhr spricht Alex Biros zum Thema „Altbau modernisierung mit

Fernwärme“. Um 11.30 Uhr folgt der Vortrag „Neue Vorgaben von EWärmeG und EnEV“. Ralf Obenauf von den SWP spricht um 12.30 Uhr über die Vorteile von Fernwärme und über das Vorgehen beim Anschluss. Um 13.30 Uhr erfahren die Besucher von Jochen Hüttler (SWP), wie eine moderne Gebäudebeheizung mit Fernwärme aussieht und wie man Kälte aus Fernwärme erzeugen kann. pm

Bühnenreife Maskerade

Theater und PZ machen Jugendliche zu Mimen

PFORZHEIM. Unter dem Motto „Von Angesicht zu Angesicht“ stand der zweite „acht+“-PremiumWorkshop in diesem Jahr und bot faszinierende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters. Wie bereits in den Anfangsjahren des theaterreigen Projekts öffneten sich die Türen zur Maske – und mit „Wir machen heute Sauerei“ meinte Chefmaskenbildnerin

Andrea Dengler-Heiermann nichts Geringeres als das Herstellen eines der wichtigsten Utensilien der Profis: ihre Maske.

Sich einmal wie echte Schauspielerinnen fühlen? Carla, die ein Jugendabonnement besitzt und sich glückliche Gewinnerin des „acht+“-Premiumworkshops nennen durfte, wartete sehnsüchtig mit ihren

Freundinnen auf die einführenden Worte Dengler-Heiermanns, ehe fünf Maskenbildnerinnen demonstrierten, was für sie Alltag ist.

Cora, die die Workshop-Teilnahme exklusiv über die PZ-Verlosung gewonnen hatte, machte den Anfang: Ohringe und Haargummi mussten Plastikfolien weichen, dick aufgetragene Vaseline bestimmte fortan die Oberfläche der Haut, „sodass die nachfolgende Gipsbinde sich auch wieder ablöst“, erklärte Maskenbildnerin Ulrike Lehmann-Ort. Und schließlich kam der Gips, der schon nach kurzer Zeit wieder vom Gesicht der Elfjährigen getrennt und nachbereitet werden konnte. Die Maskenbildnerinnen hatten sich etwas ganz Besonderes für ihre Schützlinge einfallen lassen: Einen hölzernen Bilderrahmen, „exklusiv hergestellt von unserer Schreinerei“, so die Maskenbildnerin, mit dem eigenen Gesicht im Zentrum. sti



Ulrike Lehmann-Ort bereitet eine Workshop-Teilnehmerin auf das bevorstehende Auftragen der Gipsbinden vor. FOTO: PRIVAT

Bestattungsinstitut
Schleihau
Dietmar Schleihau
Klosterweg 4 · 75417 Mühlacker
Telefon 07041 / 860785
www.bestattungen-schleihau.de
Beraten, Betreuen, Helfen – Wir sind immer für Sie da.
Erd-, Feuer-, Natur-, Seebestattungen · Erledigung aller Formalitäten · Vorsorgevertrag zu Lebzeiten

GRABMALE ALBERT
Qualität seit 4 Generationen
Individuelle Beratung
Große Ausstellung
H.u.W. ALBERT GmbH
HÖHENSTR. 58/60
75179 PFORZHEIM-BRÖTZINGEN
TEL. 07231 / 44 16 64

Werkstätte für Steinbearbeitung
Leopold Walter GmbH Bildhauermeister
SEIT 1868
GRABMALGESTALTUNG
BILDHAUEREI
SÄGEREI SCHLEIFEREI
RESTAURATION
BRUNNEN
07043 / 2001
75433 Maulbronn-Schmie Strombergstraße 15

Blumen sind ein Zeichen der Freundschaft und der Liebe – auch über den Tod hinaus.
blumen vollmer
GRABGESTALTUNG
GRABPFLEGE
DAUERGRABPFLEGE
Sommerweg 21 | 75177 Pforzheim
Telefon (07231) 314768
blumen-vollmer@t-online.de

MÜLLER
GRABMALE RESTAURIERUNGEN
Julius-Heydagger-Str. 8
75181 Pforzheim-Eutingen
Telefon: 0 72 31 / 5 37 16
Telefax: 0 72 31 / 5 87 43 82
mueller.grabmale@t-online.de

B. SCHEIBLE
BILDHAUERMEISTER
GRABMALE · SKULPTUREN
BRUNNEN · NATURSTEINE
scheible@scheible-bildhauer.de
www.scheible-bildhauer.de
Lomersheimer Straße 3
75417 Mühlacker
Telefon 07041 5962
Telefax 46008
Mobil 0172 6666982

GAMPER
BESTATTUNGSINSTITUT
• 24-Std. auch Sonn- und Feiertags
• Beratung und Begleitung
• Koordination aller anfallenden Aufgaben
• jede Bestattungsform
• Bestattungsvorsorge für jede Altersgruppe
Holzgartenstr. 55
75175 Pforzheim
-in der Nähe vom Helios Klinikum-
Tel.: 07231 – 607 13 96
Mobil: 0152 – 5369 0096
www.bestattungen-gamper.de

Sebastian Kopp
Bestattungen
Ihre zuverlässige Hilfe im Trauerfall:
• Alle Bestattungsarten, auch Naturbestattungen
• Wir erledigen sämtliche Formalitäten für Sie
• Kostenlose Bestattungsvorsorge
• Beratung in unseren Ausstellungsräumen oder bei Ihnen zu Hause in vertrauter Umgebung
• Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen



Die Tage werden länger, die Sonne wärmt schon und die ersten Pflanzen erblühen. Mit dem Erwachen der Natur stellen sich viele Menschen die gleichen Fragen: Womit kann jetzt das Grab geschmückt werden? Wie können wir dem Verstorbenen nahe sein?

Wer im Trend liegen will, der wählt in diesem Jahr die Farben Rosa und Hellblau. Die Farbkombination ist nicht nur in der Mode und in der Einrichtung angesagt. Auch auf dem Friedhof sind die Trendfarben aufgrund der großen Auswahl an Frühjahrsblühen angesagt. Die Friedhofsgärtner vor Ort helfen bei der Zusammenstellung der Pflanzen, der farblichen Abstimmung sowie der fachgerechten Bepflanzung.

Gleich zwei Farben wurden in diesem Jahr vom US-amerikanischen Pantone Color Institut zur „Farbe 2016“ gekürt. Ein kühles Blau mit dem Namen „Serenity“ und das Blassrosa „Rose Quartz“ werden in diesem Jahr gemeinsam die Modewelt beherrschen – und noch nie scheint ein Farbtrend besser zur frühlinghaften Grabgestaltung gepasst zu haben als 2016. Das Pflanzensortiment in den angesagten Trendfarben ist riesig.

Fachleute helfen

Ein Grab über Jahre ansprechend zu gestalten, erfordert viel Einsatz. Vor allem nach einem langen Winter gibt es einiges zu tun: „Der Winterschmuck und altes Laub müssen entfernt werden. Außerdem sollten der verkrustete Boden aufgelockert und eventuelle Senkschäden behoben werden“, erklärt Friedhofsgärtner Christof Hillgardt aus Pforzheim.

Wer sich bei der Grabpflege und Grabgestaltung unsicher ist, sollte sich von Fachleuten unterstützen lassen. „Die Friedhofsgärtner helfen nicht nur bei der Zusammenstellung der Frühjahrsbepflanzung, sondern übernehmen auch die komplette Grabpflege. Von der Säuberung der Grabfläche, über das Schneiden und Gießen, die jahreszeitlich wechselnde Gestaltung bis hin zum individuellen Grabschmuck.“ Entsprechende Vereinbarungen zur Dauergrabpflege können mit dem Friedhofsgärtner vor Ort je nach Bedarf abgeschlossen werden. th



Die richtige Pflege kann, sollte sich a

Mit ihrem schönen gelben beiseitigen nicht im Frühling ve Akzente auf de gelten übrigens se ten als Symbol de cken eine tiefe Ve zum Verstorbenen zintzen oder Cam mit ihren blauen bar zum Farbtren

Kombiniert mit ro lis – auch Gänseba nannt – lassen sic erzielen, die der G optische Ruhe ver

„Die Kombination Hellbau wirkt seh und versprüht ein



Friedhofsgärtner mung auf dem G

75378 Bad Liebenzell
Finkenbergrweg 15
Telefon (07052) 2238

75328 Schömburg
Bergstraße 13
Telefon (07084) 934716

75217 Birkenfeld
Dietlinger Straße 6
Telefon (07231) 2805986

Fax (07052) 4619

www.bestattungen-kopp.de



www.martin-grabmale.de

EUGEN

Bernhardstraße 36 | 75177